
CHEMIE-TARIFABSCHLUSS 2010

Übernahme / "1000 für 1000"

Nach der Ausbildung droht vielen jungen Menschen der Weg zur Arbeitsagentur. Das kann nicht richtig sein. Schon in wenigen Jahren droht ein Fachkräftemangel. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in Rente, es rücken insgesamt zu wenig Jüngere nach. Schon allein deshalb muss eine vernünftige Staffelübergabe gewährleistet sein. Es ist ein Gebot der sozialen und ökonomischen Vernunft, die Ausgelernten nicht auf die Straße zu schicken.

IG BCE und Chemie-Arbeitgeber haben vereinbart, die Übernahme nach der Ausbildung massiv zu fördern und dazu einen neuen Tarifvertrag abgeschlossen. Das Modell "Brücke in Beschäftigung" in den Eckpunkten: Alle Betriebe der chemischen Industrie zahlen in einen Fonds ein. Ausnahmen gibt es nicht, auch die Betriebe, die nicht ausbilden, müssen ihren Beitrag leisten.

In der Summe ergibt das rund 25 Millionen Euro. Mit diesem Geld werden Betriebe unterstützt, die trotz wirtschaftlicher Schwierigkeiten Ausgelernte übernehmen. Für jede Übernahme gibt es einen monatlichen Entgeltzuschuss von bis zu 1000 Euro, befristet für ein Jahr. Die Betroffenen bekommen normales Tarifentgelt, zugleich profitieren die Betriebe von einer erheblichen Kostenentlastung. Auf diese Weise können 2010 und 2011 mindestens jeweils 1000 Übernahmen gefördert werden.

Dieser Vertrag gilt ausschließlich für Mitglieder der Tarifvertragsparteien.

Konkret: Gefördert werden nur

- Betriebe, die dem Chemie-Arbeitgeberverband angehören und
- Ausgelernte, die Mitglied der IG BCE sind.



Vervielfältigung nur mit Genehmigung der IG BCE Abteilung Kommunikation.